

Zehntes Kapitel.



In der nächsten Nacht herrschte Windstille, aber mit der Morgensonne kam ein frischer, wohlduftender Hauch vom Lande her, und setzte das Schiff wieder in Bewegung. Den ganzen Tag steuerte es mit großer Segelmacht südwärts. Eine Wache folgte der andern, die Nacht dem Tage, und noch blieb sein Lauf derselbe. Jetzt tauchten die blauen Inseln der Antillen nach einander aus der See empor.

Hundert verschiedene Segel schimmerten zwischen den Inseln; alle aber wurden gemieden. Nachdem das Schiff eine der Straßen durchsegelt hatte, welche die Antillenkette durchschneiden, lief es sicher in die offene See, nach dem spanischen Gebiete hin.

Als die Durchfahrt vollendet war, und ein weiter und freundlicher Himmel auf allen Seiten sich zeigte, machte sich eine Veränderung in den Mienen des ganzen Schiffsvolkes bemerkbar. Selbst des Freibeuters Stirne glättete sich und der sorgliche Blick, der den ganzen Mann eingehüllt hatte, schwand. Dieselben Leute, deren Wachsamkeit bisher keiner Anfeuerung bedurft hatte, schienen nun alle freier zu athmen, und Töne der Freude und sorgloser Heiterkeit wurden auf einmal in den Räumen gehört, wo trüber Mißmuth schwer gelastet hatte.